



CLAAS DOMINATOR 116CS



1953 CLAAS Selbstfahrer SF



1967 CLAAS SENATOR



1978 CLAAS DOMINATOR 106

Die heutigen Mähdrescher konventioneller Bauart – mit Dreschtrommel und -korb, Schüttler und Siebeinrichtung – sind in den letzten drei Jahrzehnten hinsichtlich Leistung, Arbeitsqualität und Vielseitigkeit zu einer Perfektion herangereift, die weitere Verbesserungen praktisch kaum noch zuläßt. In den bisher angebotenen Leistungsklassen erfüllen sie vollauf alle Ansprüche der Praxis. Allerdings wurde mit den größten der nach diesem „klassischen System“ gebauten Mähdrescher inzwischen auch die obere Grenze der Leistungsfähigkeit erreicht, weil gesetzgeberische Vorschriften (z. B. Begrenzung der Transportmaße) einer weiteren Ausdehnung der leistungsbestimmenden Organe entgegenstehen.

Die Grenzen setzt hier vor allem der Schüttler, dessen Wirksamkeit zuletzt durch zusätzliche Aggregate (CLAAS-Intensivschüttler) noch einmal spürbar gesteigert werden konnte.

In jüngster Zeit wurde zunehmend die Forderung nach noch mehr Leistung erhoben, als sie die stärksten Mähdrescher konventioneller Bauart bieten. Um diesem Wunsch der Praxis nachzukommen, mußte also ein neues Abscheidesystem anstelle des herkömmlichen Schüttlers gefunden werden, das im vorgegebenen Bauraum mehr Durchsatz und Abscheidung bringt.

**CLAAS – führend
im europäischen Mähdrescherbau
seit Jahrzehnten**



Das „Cylinder System“ von CLAAS im Großmährescher CLAAS DOMINATOR 116 CS ist dieses neue Abscheidesystem. Erhebliche Leistungssteigerungen im Getreide wie im Mais und in allen anderen Dreschfrüchten sind mit ihm möglich.

„Cylinder System“: Das sind acht Abscheidezylinder hintereinander mit darunterliegenden Abscheidekörben. Sie bewirken im abgestimmten Zusammenspiel mit Dreschorganen bewährter Bauart eine absolut sichere Trennung von Stroh und Körnern.

Dieses System mit seinem zwangsweisen Strohtransport ist unempfindlich gegen wechselnde oder erschwerte Erntebedingungen, gegen Stroh unterschiedlicher Feuchte, gegen Schräglagen am Hang – die Maschine ist ausgesprochen „leistungsstabil“.

Der CLAAS DOMINATOR 116 CS repräsentiert eine ganz neue Leistungsklasse und bildet damit die Spitze im europäischen Mährescher-Angebot. Dieser Klasse angemessen ist das breitere Schneidwerk, der stärkere Motor, der größere Korntank, die voluminösere Bereifung – verglichen mit dem bisherigen CLAAS-Spitzenmodell DOMINATOR 106.

Und ebenfalls dieser Klasse angemessen ist die komfortable Ausstattung, wie sie für die großen CLAAS-Mährescher ohnehin schon zur Selbstverständlichkeit geworden ist.

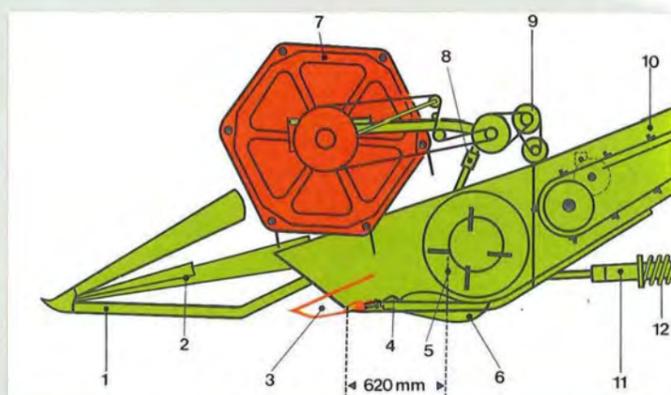
Mit dem CLAAS DOMINATOR 116 CS bringt Europas führender Mährescher-Hersteller für den exklusiven Kreis von Lohnunternehmern und Großbetrieben, die höchstmögliche Spitzenleistungen anstreben, eine Alternative ohne Beispiel.

CLAAS hat damit wieder einen Maßstab gesetzt, an dem andere gemessen werden.

Ein ganz neuer Maßstab für Leistung



DOMINATOR 116 CS



- 1 Halmteiler
- 2 Innen- und Außenabweiser
- 3 Ährenheber
- 4 Messerbalken
- 5 Einzugswalze
- 6 Gleitkufe
- 7 Haspel
- 8 Haspel-Höhenverstellung
- 9 Drehzahlverstellung der Haspel
- 10 Schrägförderer
- 11 Schneidwerkszylinder
- 12 Schneidwerksfederung



Unübertroffen: das weltbekannte CLAAS-Lagerfrucht-Schneidwerk

Der DOMINATOR 116 CS ist von vornherein auf Leistung getrimmt. Schon die Einzugsorgane zeigen deutlich, was in ihm steckt. Generell größer als bisher üblich, verschaffen sie den Dresch- und Abscheideorganen dieses Ernteriesen den Nachschub, den er braucht, um sein so einzigartiges Abscheidevermögen voll zur Geltung kommen zu lassen.

Das bewährte **CLAAS-Lagerfrucht-Schneidwerk** (1+4) mit dem besonders stabilen Doppelfinger-Messerbalken ist auch beim DOMINATOR 116 CS Garant für den sauberen und störungsfreien Einzug. Riesenschnittbreite – bis zu 7,50 m – schneidet es den Weg frei: ob das Getreide platt am Boden liegt, ob es grün durchgewachsen ist, feucht oder auch dies alles zusammen.

Die dreiteiligen, beweglich aufgehängten **Halmteiler** trennen schonend selbst schwerste und durchwachsene Lagerfrucht.

Serienmäßig mitgelieferte **Federstahl-Ährenheber** heben flach liegende Halme aus dem Unterwuchs.

Hochwirksam die **Haspel** mit den gesteuerten und im „Griff“ verstellbaren Federzinken. Die Haspeldrehzahl (14 bis 55 U/min) verändern Sie vom Fahrerstand aus. Von hier aus verstellen Sie auch die Haspel horizontal (5) und vertikal.

Reversiereinrichtung (7): Verstopfungen im Schneidwerksbereich lösen Sie per Knopfdruck: Sämtliche Schneidwerksorgane einschließlich des Schrägförderers laufen rückwärts und stoßen die Verstopfung nach vorn aus.

Nicht ohne Grund ist der **Abstand zwischen Messerbalken und Einzugschnecke sehr groß**. Die Folge: Alle Halme – selbst die, die zum Schneidwerk hin lagern – werden sauber abgeschnitten und nicht ausgerissen.

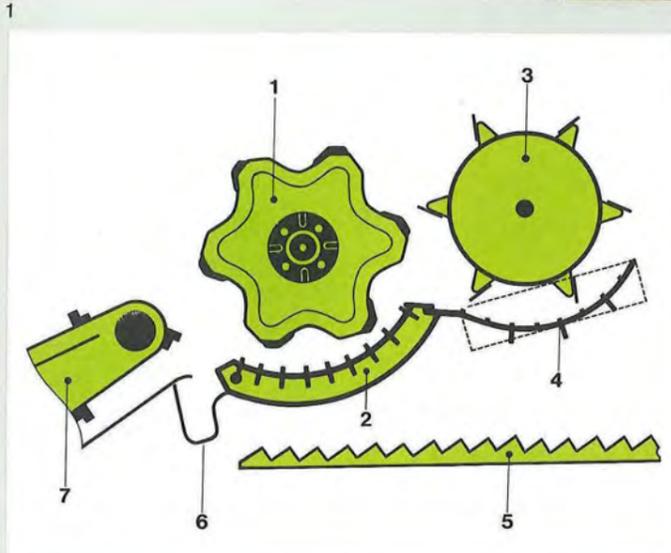
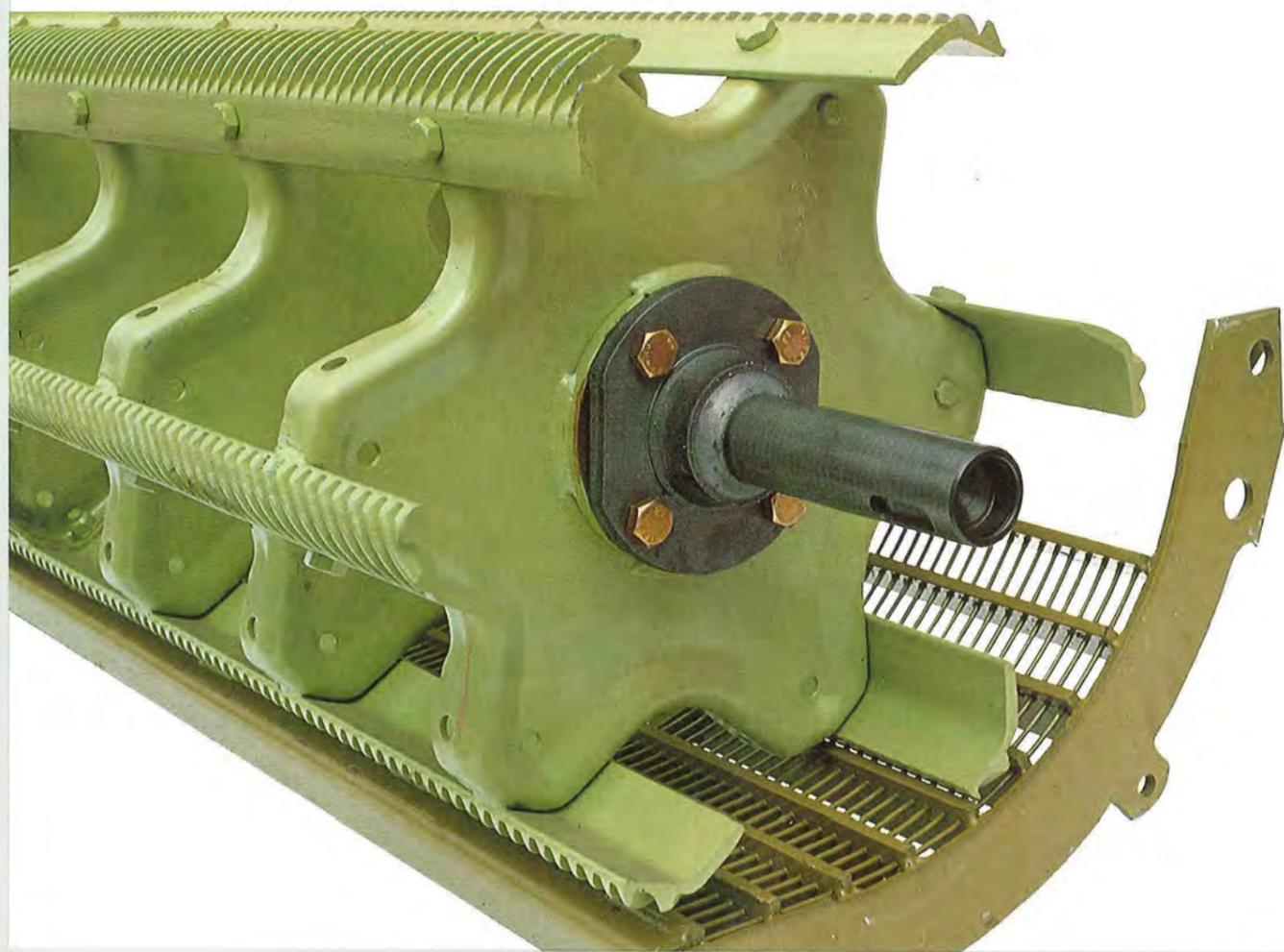
Die **Einzugschnecke** können Sie in der Höhe verstellen. Auch die Kurvenbahn zur Steuerung der **Einzugsfinger** lässt sich unterschiedlichen Einsatzverhältnissen rasch anpassen.

Der **Schrägförderer** (2) schluckt größte Dreschgutmengen. Wollen Sie ihn inspizieren, brauchen Sie nur das obere Abdeckblech herauszunehmen.

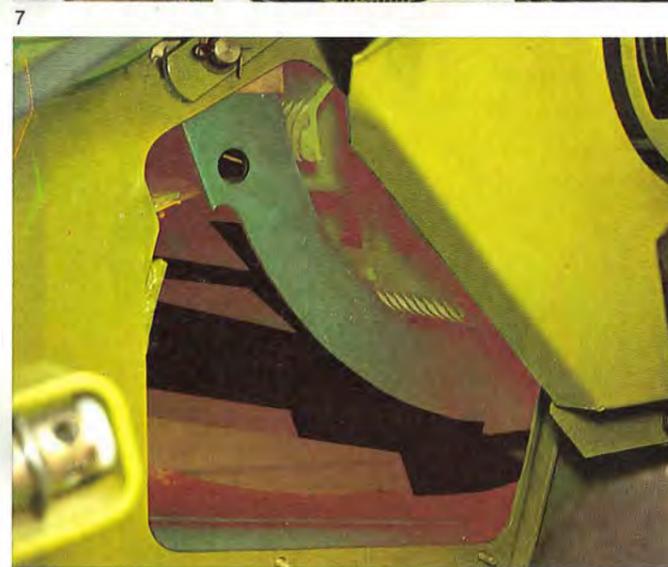
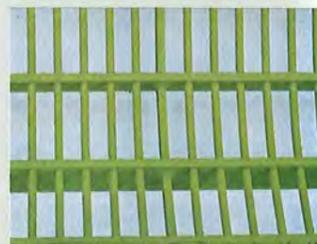
Die Hubhydraulik erlaubt einen am Messerbalken gemessenen **Schnitthöhenverstellbereich** zwischen – 360 und + 1300 mm. Zum

optimalen selbsttätigen Anpassen an Bodenunebenheiten lässt sich der Auflage- und Messerdruck des Schneidwerks durch Verstellen der kräftigen Schraubenfedern (6) an den Hydraulikzylindern verändern. Durch die in der Höhe verstellbaren Gleitkufen werden Schneidwerk und Messerbalken in Idealposition gebracht. Auf Wunsch gibt es für den 116 CS eine **Schnitthöhenautomatik**. Das Schneidwerk hält dann stets automatisch die vorgegebene Schnitthöhe ein.

Unkompliziert gestaltet sich der **An- und Abbau** des Schneidwerks (3). Mit den großen Fangtaschen und Schnellverschlüssen für Antriebe und Hydraulik sind Sie schnell einsatzbereit.



- 1 Dreschtrommel
- 2 Dreschkorb
- 3 Abscheidezylinder
- 4 Abscheidekorb
- 5 Vorbereitungsboden
- 6 Steinfangmulde
- 7 Schrägförderer



Auch bei Spitzenleistungen immer sauberer Ausdrusch

Ausdrusch und Abscheidung entscheiden über die Effektivität eines Mähdreschers. Hier offenbaren sich seine wahren Qualitäten. Hier wird deutlich, was er wirklich bringt.

Der DOMINATOR 116 CS glänzt mit ganz **außergewöhnlichen Dresch- und Abscheideleistungen** – und das nicht nur beim Einsatz unter Schönwetterbedingungen.

Die mit schweren Schlagleisten und sieben

Trommelböden ausgestattete 1,58 m breite **Dreschtrommel (1+2)** zieht kraftvoll durch. Ihr idealer Durchmesser mit der dadurch bewirkten günstigen Drehzahl, ihr hohes Gewicht und die von dem kurzen, direkten Antrieb sicher übertragene Motorleistung machen die Trommel äußerst drehzahlstabil. Auch bei schwierigsten Einsatzverhältnissen und kompaktestem Dreschgutanteil gibt es keinen Drehzahlabfall und keine Trommelwickler. Die **Trommeldrehzahl** ist vom Fahrersitz aus zwischen 650 und 1500 U/min stufenlos hydraulisch zu verändern (7) und so unmittelbar den wechselnden Erntebedingungen anzupassen.

Ausschlaggebend für die Abscheidung der Körner im **Dreschkorb (1+2)** sind Fliehkraft, Korbfläche und schließlich der Umschlingungswinkel. Beim DOMINATOR 116 CS stimmt alles: vor allem der **ideale Korbradius** bewirkt eine hohe Kornabscheidung bereits im Korb. Der Getreidedreschkorb hat 9 Leisten (4), der Dreschkorb für die Maisernte 5 und entsprechend erweiterte Drahtabstände (5). Zur Produktion von Maisspindelgemisch (Corn-Cob-Mix = CCM) gibt es spezielle Dresch- und Abscheidekörbe (6).

Im Handumdrehen können Sie je nach Schwierigkeit der Entgrannung in zwei Stufen **Entgrannerbleche** zuschalten.

Den **Abstand zwischen Dreschkorb und Trommel** verstellen Sie vom Fahrerstand aus. Sie können dabei variieren: Ein- und Ausgang synchron bei gleicher Grundeinstellung oder – vorwiegend beim Dreschen von Sonderfrüchten – mit

einem zweiten Hebel nur den Korbausgang.

Eine sinnvolle Einrichtung schützt Trommel und Korb vor Beschädigungen durch Steine und andere Fremdkörper. Die **Steinfangmulde** vor dem Dreschkorb, von außen ohne Werkzeug leicht zu entleeren, sammelt, was Unheil anrichten könnte.

Damit vorn die Sicht frei und die Luft rein bleibt, führen **Leitbleche** den Dreschstaub nach hinten aus der Maschine.

Überprüfung, Reinigung, Wartung und Montage der Dresch- und Abscheideorgane – nichts einfacher als das. **Große, leicht zu öffnende Klappen (8)** schaffen einen guten Zugang von vorn und von der Seite.

Sehr vorteilhaft die **Flanschbauweise der Trommelwelle (3)**: Mühelos lassen sich Dreschtrommel und -korb nach vorn ausbauen. Sie brauchen weder die Trommelwelle seitlich herauszuziehen noch die Antriebe abzubauen.

Hochwirksame Zwangsabscheidung durch das neue CLAAS „Cylinder System“

Bei konventionellen Mäh-dreschern haben die Schüttler die Aufgabe, im Anschluß an Dreschtrummel und -korb das Stroh aufzulockern und kräftig auszuschütteln, damit auch alle Körner abgeschieden werden.

Der DOMINATOR 116 CS dagegen arbeitet mit einem neuen, auf gleicher Fläche noch wirksameren Abscheidesystem: dem **CLAAS „Cylinder System“** (1). Dieses Verfahren basiert auf der Fliehkraftabscheidung aus einer nur dünnen Strohschicht in Verbindung mit zwangsweisem und damit hangunempfindlichen Strohtransport: Im Anschluß an den Dreschvorgang wird das Stroh zwischen mehreren **Ab-**

scheidezylindern (2) und jeweils darunterliegenden **Abscheidekörben** (3) hindurchgeführt. Zahnleisten auf den Abscheidezylindern lockern den Strohteppich auf, ziehen ihn auseinander und fördern ihn jeweils zwischen Abscheidezylinder und -korb zwangsweise weiter in Richtung Strohausfallhaube. Insgesamt acht solcher Stationen muß das Stroh durchlaufen. Hier wird auch das letzte Korn vom Stroh getrennt und fällt durch die Abscheidekörbe auf Rücklauf- und Vorbereitungsboden. Am Ende wird das leere Stroh in einem kompakten Schwad abgelegt. Dieser durch Zwangstransport beschleunigte Strohdurchfluß führt zu noch nie erreichten Abscheideergebnissen,

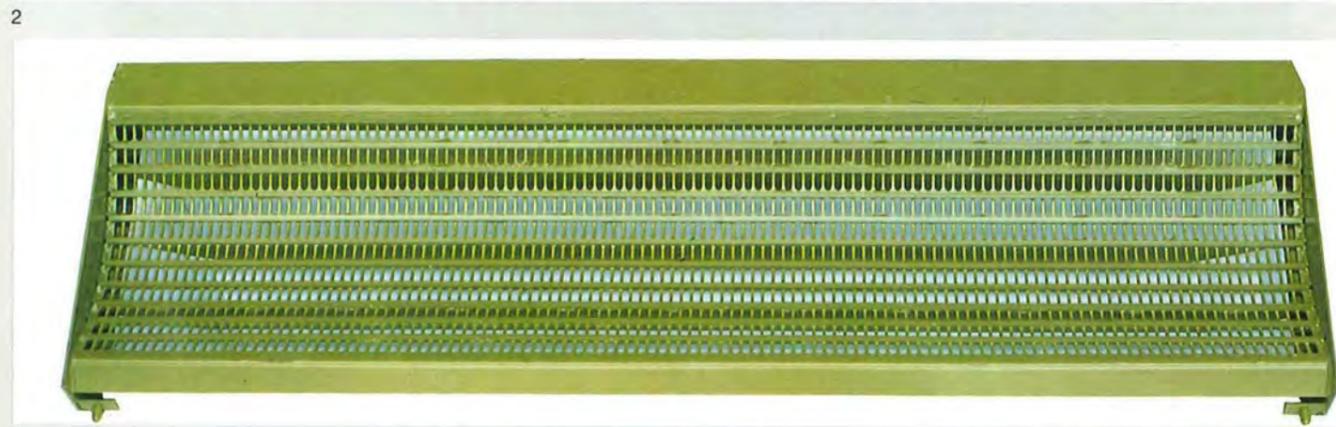
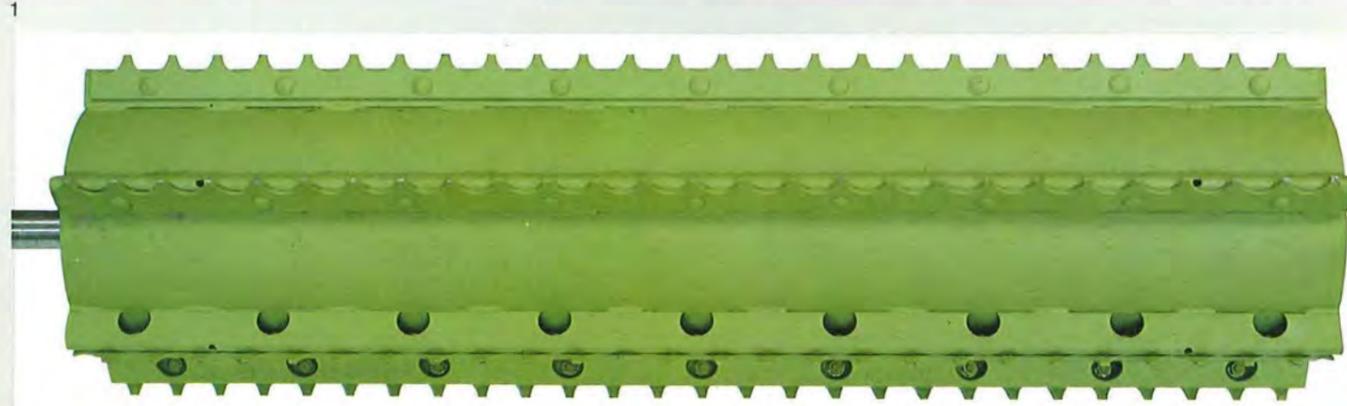
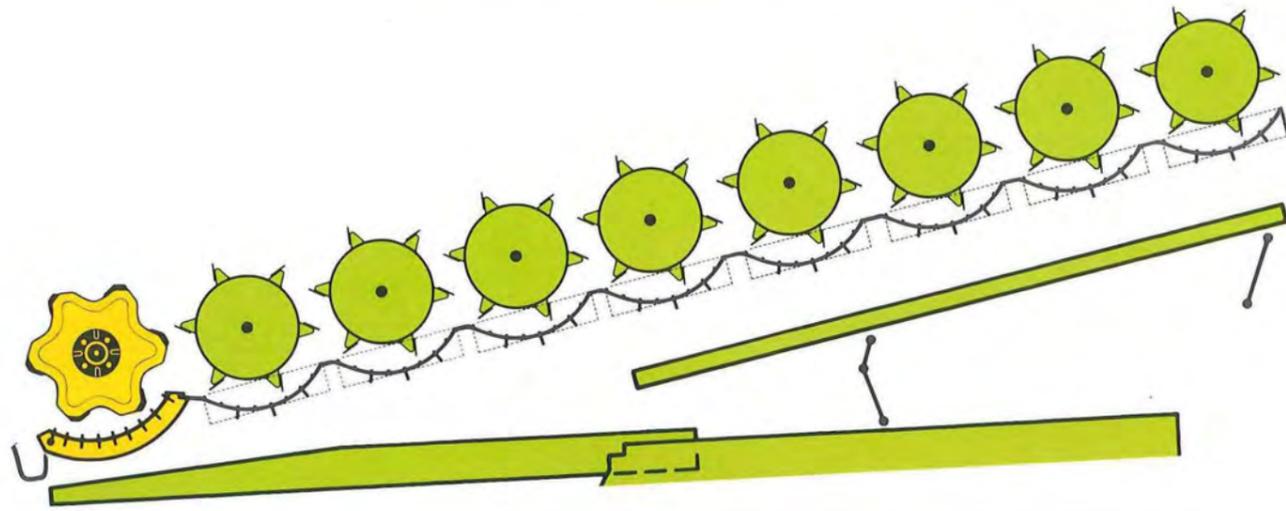
und die Maschine ist bei spielloos leistungsstabil.

Die **Abscheidekörbe** liegen an beiden Seiten auf Führungsschienen und sind einzeln herauszunehmen (5). Ihr Abstand zu den Zylindern ist zentral mit nur einer Spindel zu verstellen. Leicht können Sie Korb für Korb reinigen oder auch Körbe mit anderen Durchgängen für Mais oder CCM einsetzen.

Der **Antrieb der Abscheidezylinder** (4) erfolgt von der Motorabtriebscheibe auf der linken Maschinenseite, über die Hauptwelle zur rechten Maschinenseite und hier auf ein Stufenscheibenpaket, das auf der Welle des dritten Abscheidezylinders sitzt. Von

dort werden nach vorn zwei und nach hinten fünf Abscheidezylinder angetrieben. Sämtliche Abscheidezylinder laufen also stets synchron.

Je nach Art und Beschaffenheit des Dreschgutes läßt sich die Drehzahl der Abscheidezylinder in vier Stufen – 430, 540, 650 oder 810 U/min – verändern.



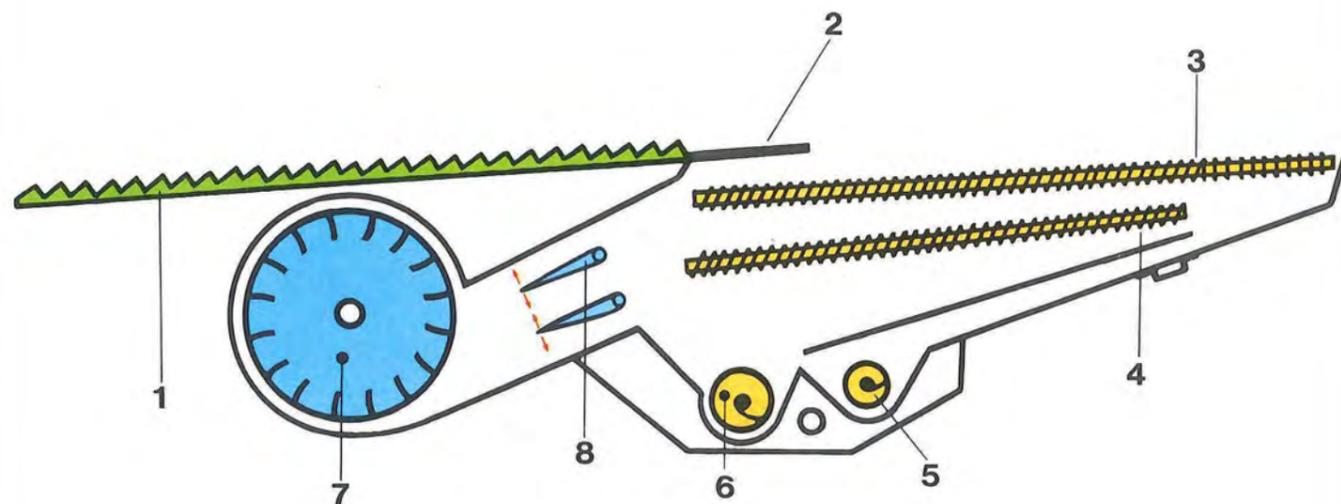
1

2

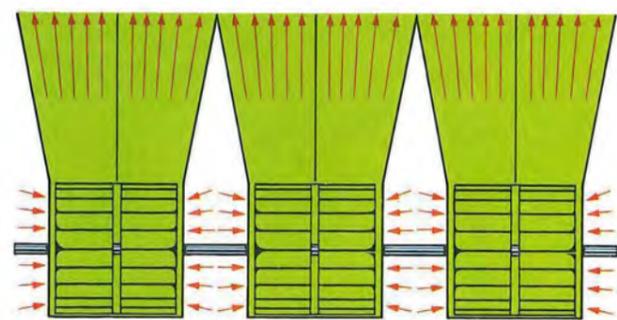
3

4

5



- 1 Vorbereitungsboden
- 2 Rechen des Vorbereitungsbodens
- 3 oberes Lamellensieb
- 4 unteres Lamellensieb
- 5 Überkehrschnecke
- 6 Kornschnecke
- 7 Reinigungsgebläse
- 8 Windleitbleche



Größte Körnermengen blitzsauber gereinigt

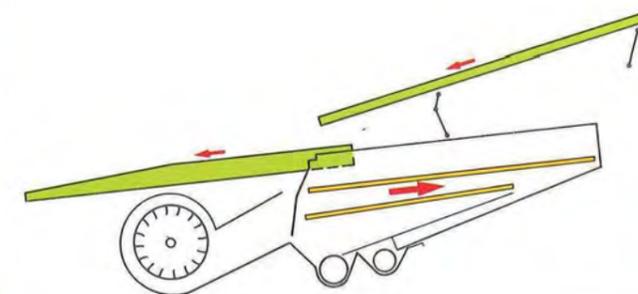
Nicht allein die Masse macht's. Markt- und verarbeitungsfähig ist das Korn erst, wenn „die Spreu vom Weizen“ getrennt ist; wenn keine Fremtteile das Erntegut mehr verunreinigen. Auch hier stellt der DOMINATOR 116 CS eindrucksvoll seine Zuverlässigkeit unter Beweis. Mühelos und gründlich säubern die **großflächigen Reinigungsorgane** (1) die immensen Körnermengen von allen unerwünschten Fremtteilen.

Damit der Reinigungswind voll wirksam werden kann, wird das ausgedroschene Erntegut auf dem besonders langen, stufenförmig gerippten **Vorbereitungsboden** vorsortiert. Ein Vorteil der flach ansteigenden Vorbereitungsfläche: Auch bei Berg- und Talfahrt fließt das Reinigungsgut zügig und gleichmäßig in Richtung Siebe. Hohe Hangstege mit seitlichen Abweisblechen vermeiden die einseitige Belastung von Vorbereitungsboden und Obersieb bei der Arbeit in Schichtlinie am Hang.

Breit gefächert rieselt das Korn-Kaff-Kurzstrohge-

misch über eine **hohe Fallstufe** auf das obere Lamellensieb herunter. Bereits hier kann der starke Luftstrom des **Reinigungsgebläses** (2) voll unter den über den Vorbereitungsboden hinausragenden Rechen fassen und die leichteren Teile nach hinten aus der Maschine tragen. Die schwereren Körner fallen ungehindert durch **Ober- und Untersieb** und werden sauber gereinigt von Körnerschnecke und Elevator in den Korntank befördert.

Grobe, unausgedroschene Ährennteile transportieren Überkehrschnecke und



-elevator an die Dreschtrommel zurück. Denn nur hier können sie sauber nachgedroschen werden. Menge und Zusammensetzung der **Überkehr** können Sie vom Fahrerstand aus überprüfen.

Ober- und Untersieb lassen sich ohne Werkzeuge verstellen, das Überkehrsieb unabhängig vom Obersieb (4).

Das völlig neu gestaltete sechsteilige **Hochleistungsgebläse** des DOMINATOR 116 CS (2) zeichnet sich durch eine sehr hohe Luftleistung aus.

Da die Ansauggeschwindigkeit gering ist, setzen sich auch die Ansauggitter nicht zu. Der Wind erfaßt jeden Winkel der großen Siebkastenfläche. Durch Drehzahlveränderung der Gebläse können Sie die **Windmenge** regulieren und zusätzlich die **Windrichtung** über zwei Leitbleche von außen einstellen.

Die vollständige **Reinigung der Maschine** (erforderlich z. B. bei der Saatguternte, wenn die Sorte gewechselt wird) ist beim DOMINATOR 116 CS ganz unproblematisch: Vorbereitungsboden (3) und Siebkasten (6) in zwei Teilen herausnehmen,



Körnermulden unter Korn- und Überkehrschnecke abklappen; Trommel, Korb und Steinfangmulde sind ebenfalls bequem zugänglich.

Und noch ein weiteres Plus: Vorbereitungsboden und Rücklaufboden bewegen sich gegenläufig zum Siebkasten (5). Dieser **Massenausgleich** ergibt einen für solch einen Ernteriesen erstaunlich ruhigen Lauf.



Riesenkorntank von 8000 Litern — minutenschnell entleert



Der **Korntank** (1) entspricht in seinen Dimensionen ganz dem imponierenden Leistungsvermögen dieses größten Mähdreschers Europas. Am Korntankinhalt wird das Ergebnis seiner Klasse sichtbar. 8000 Liter schluckt er, das sind rund 6,4 t Weizen.

Die Lage des Motors über der Triebachse in der Mitte des Mähdreschers beeinflusst den Schwerpunkt günstig und schafft den Raum für ein derart **großes Tankvolumen**. Ein Hochleistungs-Kornelevator mit riesigem Querschnitt und die frei bewegliche Befüllschnecke sorgen für eine gleichmäßige und vollständige Befüllung des Tanks. Eine aufklappbare **Korntankabdeckung** (3) schützt das Erntegut notfalls vor feuchter Witterung.

Der Fahrer wird rechtzeitig auf die Füllhöhe im Korntank aufmerksam gemacht. Eine **Korntankbefüllanzeige** (2) mit zwei optisch wahrnehmbaren Symbolen

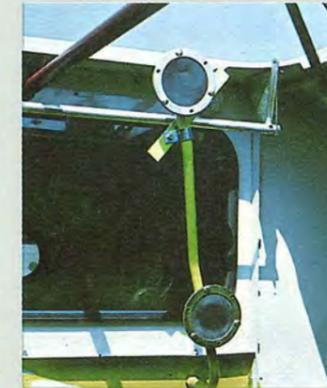
im Zentralinformatoren signalisiert die 70- und die 100prozentige Füllung des Tanks. Zusätzlich ermöglicht die **Korntank-Innenbeleuchtung** jederzeit eine Sichtkontrolle auch bei geschlossenem Korntankdach.

Verblüffend, wie schnell der Korntank-Inhalt abgetankt ist. Entleerungsrohr und

Entleerungsschnecke sind so groß bemessen, daß das Ganze nur ca. eine Minute in Anspruch nimmt.

Während des Entleerens kann das **Korntank-Auslaufrohr** hydraulisch geschwenkt werden (4). Ohne mit der Maschine hin und her rangieren zu müssen, wird so jeder Korntransportwagen gleichmäßig be-

füllt. Für die beiden Funktionen „Auslaufrohr schwenken“ und „Entleerung einschalten“ wird nur ein Hebel betätigt.



2



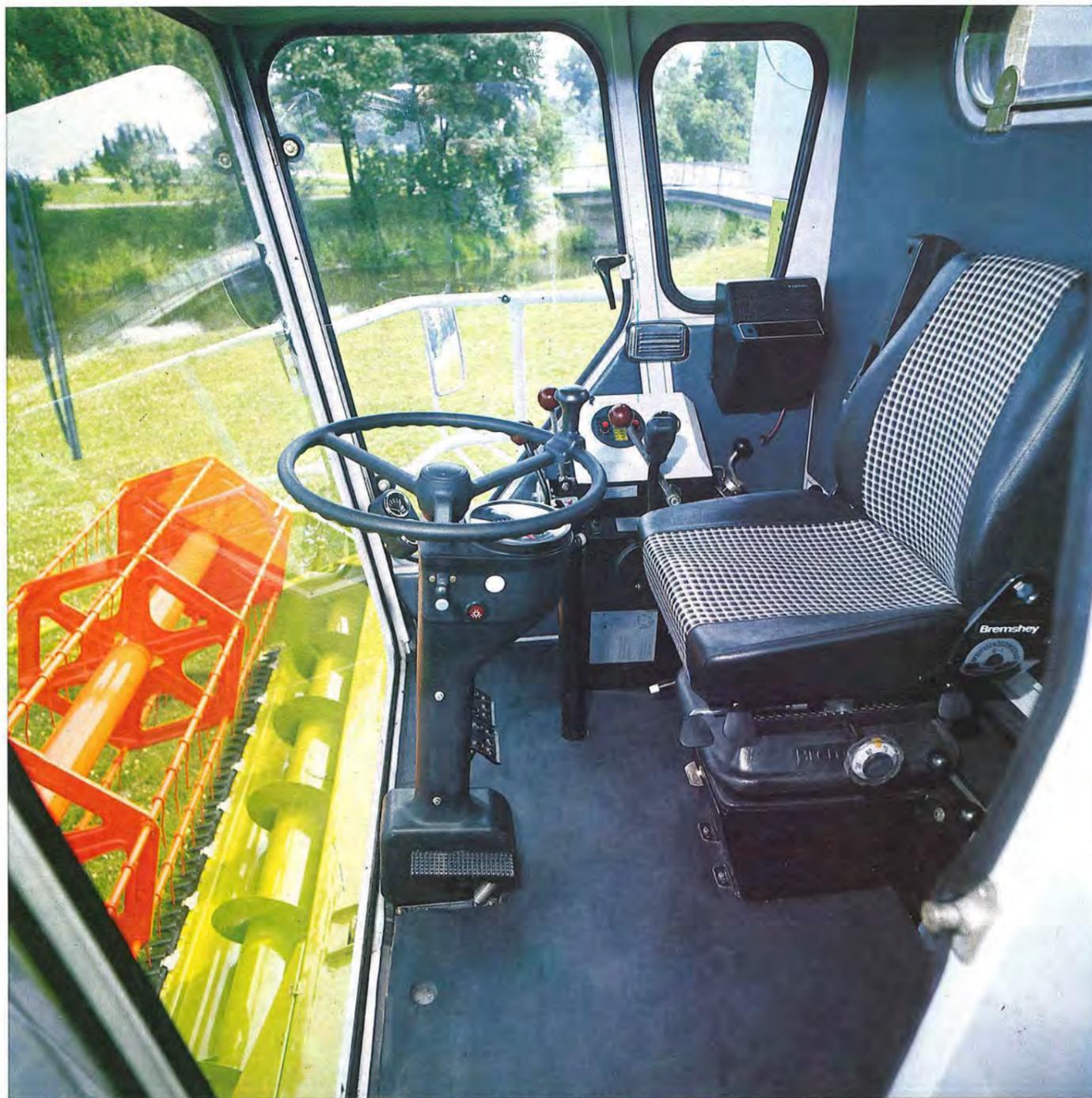
3



4



1



Ein Höchstmaß an Fahr- und Bedienungskomfort

Die exzellente Erntetechnik, die der DOMINATOR 116 CS bietet, kann nur dann voll genutzt werden, wenn sie der Maschinenführer sicher im Griff hat und wenn er bis zur letzten Minute eines langen Ein-

satztages topfit bleibt. Damit ihm das gelingt, haben wir seinen Arbeitsplatz mit ganz besonderer Sorgfalt gestaltet. Hier behält er selbst im heißesten Einsatz einen kühlen Kopf.

Abgeschirmt von äußeren Einflüssen sitzt der Fahrer in einer geräumigen, staubdichten **Kabine** (1). Durch die großen getönten Scheiben rundum hat er eine ausgezeichnete, blendfreie Sicht und kann einwandfrei die Arbeitsabläufe draußen überwachen. Zwei Lüfter und eine Filteranlage versorgen ihn ständig mit frischer, sauberer Luft. Erträgliche Temperaturen verschaffen Heizung und Kompressor-Kühlanlage (8). Sonnenblende, Scheibenwischer, Ablagefach, Aschenbecher gehören selbstverständlich

ebenfalls zur Kabinausstattung. Die Kabinenrückwand ist mehrfach schallisoliert. Alle hydraulischen Steuergeräte sind unter dem Fahrerstand zentral angeordnet. Ebenfalls zu einer kompakten Einheit unter der Plattform zusammengefaßt ist die Elektroverkabelung. Beides vereinfacht wesentlich Kontroll- und Einstellarbeiten.

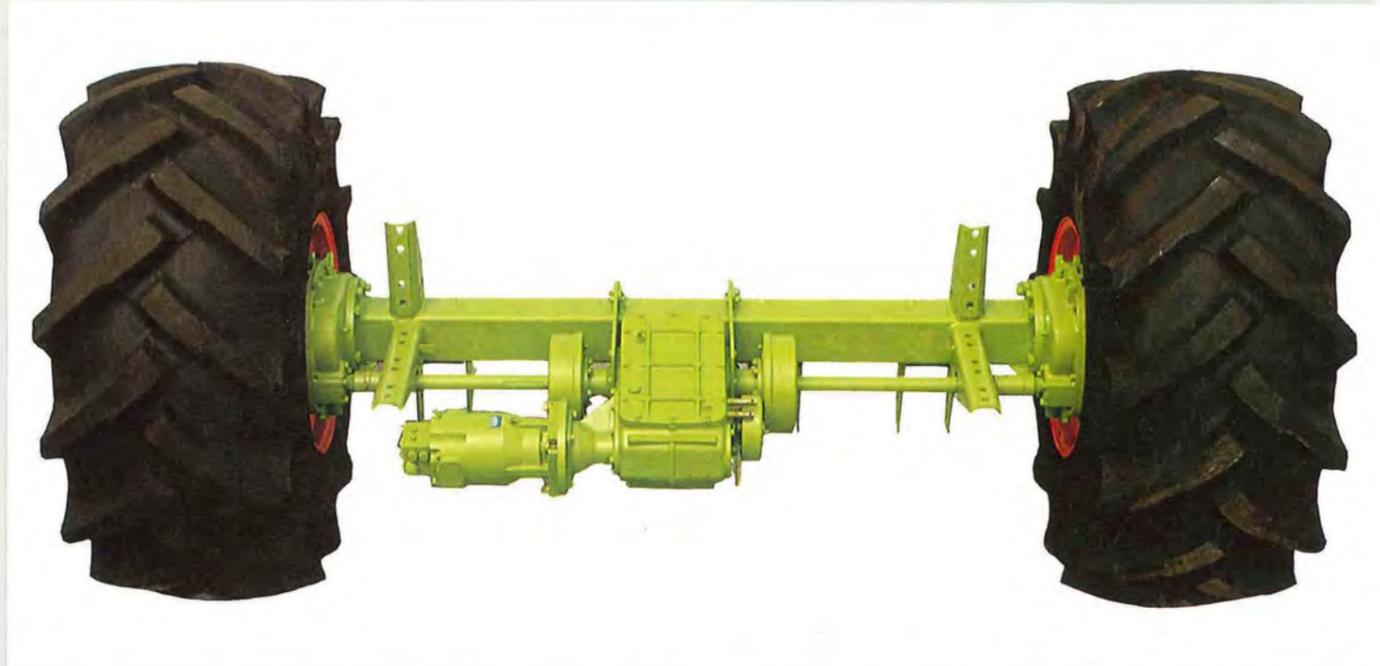
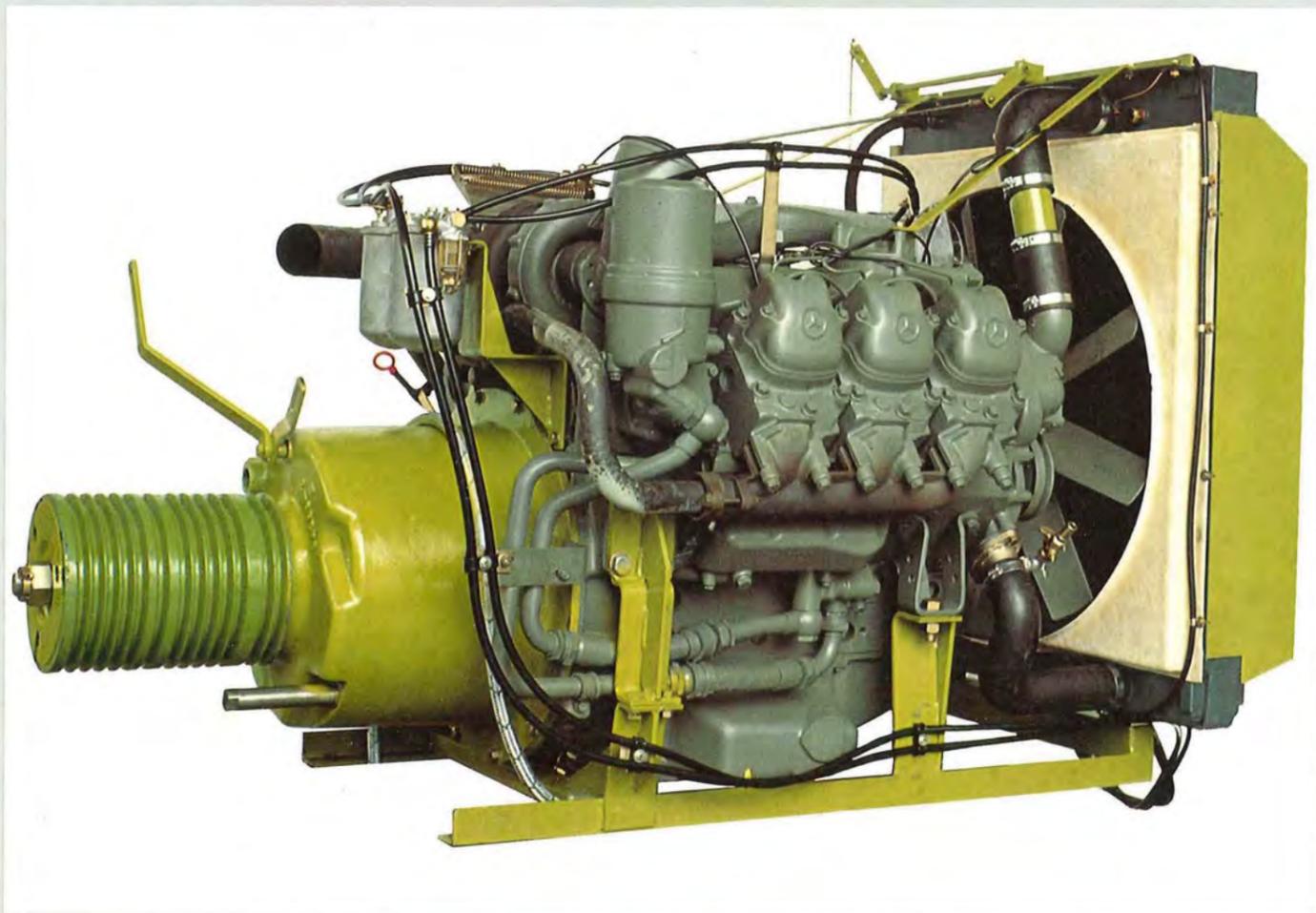
Nun zum eigentlichen Arbeitsplatz, dem **Fahrersessel** (1). Der gepolsterte Sitz kann auf Statur, auf Größe, Arm- und Beinlänge, Gewicht und Körperhaltung des Maschinenführers eingestellt werden. Stöße fängt die Federung weich ab. Die **Lenksäule** (7) ist stufenlos zu neigen und in Idealposition zu bringen. So lassen sich lange Erntetage mühelos überstehen.

Alle Hebel sind in Reichweite und alle Kontroll-elemente im Blickfeld: – der **Schalthebel** für das dem hydrostatischen Fahrtrieb vorgeschaltete **Stufengetriebe**; – der **Fahrhebel** für den **hydrostatischen Antrieb** mit integriertem Kipp-schalter zum Heben und Senken des Schneid-

werks (2); – das zentrale **Hydraulik-Steuergerät** zur stufenlosen Verstellung des Schneidwerks, der Haspel und der Dreschtrommel-Drehzahl (3); – das beleuchtete **Anzeigergerät für die Schnitthöhe** und das Auflagegewicht des Schneidwerks (4); – die **elektronische Durchsatzkontrolle** für Zwangsabscheidung und Siebkasten (5) – und, als absolute Spitze, der **Zentralinformer** (6) zur Überwachung von insgesamt 19 Maschinenfunktionen, wie die Anzeige von Fahrgeschwindigkeit, Dreschtrommel-drehzahl, Motortemperatur und Kraftstoffvorrat, die Kontrolle der Drehzahlen an Schrägförderer, Elevatoren und Stroh-häcksler sowie Kontroll-Leuchten für Batterie, Öldruck und Luftfilter-Funktion. Damit ist der Fahrer stets auf dem laufenden und kann jederzeit gegensteuern bzw. bei Störungen unverzüglich handeln.

Alles in allem: ein Arbeitsplatz der Superlative – wichtige Voraussetzung für optimale Ausnutzung der nur kurzen Erntezeit.





3

Mit voller Kraft zügig durch dicksten Bestand

Raffinierteste Technik nützt nichts, wenn der Motor nicht mitzieht. Er allein muß die Kraft liefern, um alle Aggregate in Schwung zu bringen und in Gang zu halten.

Der DOMINATOR 116 CS hat mit seinem **184 kW(250 PS)-Motor (1+2)** eine Kraftquelle zur Verfügung, die jede Erntesituation durchsteht, auf die immer Verlaß ist. Ein günstiger Drehmomentverlauf und hohe Regelgenauigkeit sichern unter allen Bedingungen die erforderliche Drehzahlkonstanz. Dieser wassergekühlte **Sechszylinder-Dieselmotor (2)** beweist in aller Welt unter extremen Erntebedingungen und bei ganz unterschiedlichen Einsatzverhältnissen stets aufs neue seine Zähigkeit und sein Durchhaltevermögen.

Die Verbrennungsluft wird

aus einer besonders staubarmen, geschützten Zone angesaugt. Serienmäßig ist der 116 CS mit einer **automatischen Luftfilter-Entstaubungsanlage** ausgerüstet.

Die Kühlluft wird durch einen rotierenden **Kühlerkorb** vorgefiltert. Dieser Korb und der Ölkühler sind zur Reinigung einfach weg-zuklappen.

Im Motorbereich sind alle Baugruppen, die Wartungs- und Einstellarbeiten erfordern, ohne Schwierigkeiten erreichbar.

Die Kraftübertragung muß leistungsstabil sein, damit Sie in jedem Gelände zügig vorankommen. Beim DOMINATOR 116 CS sind alle Voraussetzungen dazu gegeben. Der Motor sitzt günstig; die Antriebe sind kurz. Die starke Unter- setzung des Fahrtriebs in



4

den Seitengetrieben der Triebachse fängt Drehmomentspitzen ab und schont das Getriebe. Der kräftig ausgelegte Antrieb hält jeder Spitzenbelastung stand.

Den **hydrostatischen Fahr-antrieb** im DOMINATOR 116 CS (3) werden Sie schon nach kurzer Zeit nicht mehr missen wollen. Mit ihm können Sie diesen Ernteriesen spielend vor und zurück dirigieren. Ohne zu schalten und zu kuppeln, stufenlos. Einfach nur den Fahrhebel „antippen“, und schon bewegt sich die Maschine – schneller oder langsamer, vor oder zurück. Stets läßt sich die genau richtige Erntegeschwindigkeit wählen – in ebenem Gelände ebenso, wie am Hang, im verfilzten Lagergetreide wie im büstenglatt stehenden Weizen.

Der Fahrtrieb erfolgt über eine dem Leistungsbedarf entsprechend ausgelegte **Hydropumpe** und einen **Hydromotor**, der die Eingangswelle des dreistufigen Fahrgetriebes antreibt. Daraus ergeben sich die drei Geschwindigkeitsbereiche von 0 bis 6,2 km/h für schwierige Einsatzverhältnisse, 0 bis 9,0 km/h für den Mähdrusch unter normalen Bedingungen sowie 0 bis 20 km/h für die Straßenfahrt.

Der DOMINATOR 116 CS: ein Alledrescher

Zur Wirtschaftlichkeit gehört auch eine Portion Vielseitigkeit. CLAAS-Mähdrescher wären unvollkommen, wenn sich ihr Leistungsvermögen allein auf die Ernte von Getreide beschränkte. Sie sind vielmehr von jeher Alledrescher. Und eine so hochwertige Erntemaschine wie der CLAAS DOMINATOR 116 CS leistet eben nicht nur im Getreide Außergewöhnliches. Sämtliche dreschbaren Feldfrüchte verarbeitet er anstandslos.

Für die Maisernte zum Beispiel gibt es neue 6- und 8reihige **Maispflückvorsätze** in den Ausführungen für 75 und 80 cm Reihenweite. Der Abstand zwischen den Pflückplatten läßt sich genau auf die

Stengel- und Kolbenstärke einstellen. Auf Wunsch liefern wir diese Vorsätze auch mit dem **CLAAS-Lenkautomat**. Sie brauchen sich dann nicht mehr um die Steuerung zu kümmern. Der DOMINATOR 116 CS findet damit automatisch seinen Weg „blind“ durch die Reihen.

Zum 6reihigen Pflücker gibt es auf Wunsch auch einen **Unterbau-Häcksler** zur Zerkleinerung des Maisstrohes. Damit hinterläßt der Mähdrescher ein pflugfertiges Feld.

Wenn Sie Früchte einbringen wollen, deren Fruchtstand tief angesetzt ist, wie unter anderem Erbsen oder Sojabohnen, dann empfiehlt sich die Ausrü-

stung mit einem **flexiblen Schneidwerk**. Sie werden staunen, wieviel Sie plötzlich mehr im Korntank haben.

Maßarbeit auch bei der Reisernte: Hier werden die Dreschorgane durch Dreschtrommel und -korb mit „Stiften“ ersetzt. Ein **Raupenfahrwerk** sichert das Vorankommen in den sumpfigen Kulturen.

Was den Strohauswurf angeht, auch da bietet Ihnen CLAAS eine Palette von Möglichkeiten: Serienmäßig besitzt der DOMINATOR 116 CS eine **Ausfallhaube mit Strohleitschurz**. Auf Wunsch ist ein **Strohverteiler** mit Doppelrotor lieferbar. Der wirbelt das Stroh in breiter Front auf

das Feld. Soll das Stroh aber doch in Schwaden abgelegt werden, brauchen Sie nur die Paddel des Strohverteilers abzunehmen.

Auf Wunsch erhalten Sie den DOMINATOR 116 CS auch mit **Strohhäcksler**. Sie können dann das Feld gleich pflugfertig verlassen, denn der Häcksler verteilt das Stroh kurz geschnitten über die gesamte Schnittbreite. Möchten Sie auf Langstrohablage übergehen, stellen Sie den Häcksler mit wenigen Handgriffen einfach um.



Technische Daten DOMINATOR 116 CS

Schneidwerk:

Schnittbreite	5,70 m
Schnitthöhenverstellung	hydraulisch von -360 bis max. +1300 mm
Bodenanpassung	automat. mit 2 Spiralfedern, mit Anzeige
Halmteiler	2 Stück, verstellbar
Ährenheber	19 Stück
Mähmesser	2 Stück
Federzinkenhaspel	6teilig, hydraulisch höhen- und horizontal verstellbar, Drehzahl von 14 bis 55 U/min., vom Fahrersitz verstellbar

Abstand Fingerspitzen bis Einzugswalzenkörper	620 mm
Schrägförderer	4 Ketten mit aufgeschr. Förderleisten
Reversiereinrichtung für Schneidwerk	serienmäßig
Schnellverschluss, hydraulisch betätigte Schneidwerkskupplung mit Sofortstop-Einrichtung.	

Dreschorgane:

Steinfangmulde	nach vorn zu entleeren
Trommelbreite	1,58 m
Trommeldurchmesser	450 mm
Trommeldrehzahlbereich	hydr. stufenlos von 650 bis 1500 U/min.
Anzahl der Schlagleisten	6
Trommelböden	7
Korbleisten	9
Korbverstellung	2 Hebel (1. Hebel Ein- und Ausgang zusammen; 2. Hebel nur Ausgang)

Entgrannung 2 Stufen, von außen schaltbar
stabile Trommel in Flanschbauweise mit schweren Schlagleisten, elektronische Drehzahlanzeige, hydraulisch betätigte Dreschwerkskupplung.

Zwangsabscheidung:

Abscheidezylinder	8, in vier Stufen regelbar 430/540/650/810 U/min.
Abscheidekörbe	8, Abstände zu den Zylindern zentral einstellbar

Reinigung und Kornbergung:

Druckwindgebläse	6teiliges Hochleistungsgebläse
Windmenge	über Regeltrieb stufenlos verstellbar
Windrichtung	von außen einstellbar
Vorbereitungsboden	2teilig, herausziehbar, mit Hangstegen
Obersiebe	langlippiges Lamellensieb
Untersiebe	kurzlippiges Lamellensieb
Gesamtsiebfläche	5,10 m ²
Überkehrrücklauf	zur Dreschtrommel
Korntankinhalt	8000 l (ca. 6,4 t Weizen)
Korntankauslaufrohr	hydraulisch schwenkbar in jeder Position einschaltbar

Antrieb und Fahrwerk:

Motor	6 Zylinder Turbo-Diesel 184 kW (250 PS) – wassergekühlt
Kraftstofftank	400 l
Fahrertrieb	hydrostatisch mit 3 Schaltstufen 1. Gang vorwärts 0 – 6,2 km/h 2. Gang vorwärts 0 – 9 km/h 3. Gang vorwärts 0 – 20 km/h 1. Gang rückwärts 0 – 4,1 km/h 2. Gang rückwärts 0 – 6 km/h 3. Gang rückwärts 0 – 13,7 km/h elektron. Fahrgeschwindigkeitsanzeige
Bremsen	hydraulische Fußbremse auch als Einzelradbremse wirkend mechanische Feststellbremse
Bereifung	vorn LP 650-38 14 PR (Transportbreite 3,40 m) hinten LP 500-22,9 8 PR
Spurweite	vorn 2750 mm hinten verstellbar 2600 und 2900 mm
Radstand	3650 mm
Lenkung	hydrostatisch

Fahrerstand:

Komfort-Kabine mit Lüfter, Heizung, Filter- und Kühlanlage, mehrfach verstellbarer Fahrersessel, verstellbare Lenksäule mit Zentralinformer.

Sicherheitseinrichtungen:

Federbelastete Rutschkupplungen für Haspel, Einzugswalze und obere Schrägförderwelle. Funktionskontrolle durch Kontrolllampen im Zentralinformer; es werden folgende Funktionen überwacht: Drehzahlen von Einzugskanal, Kornelevator, Überkehrerlevator, Strohhäcksler sowie Funktionen von Handbremse, Luftfilter und Motoröl-Druck.

Elektronische Durchsatzkontrolle mit Anzeigegerät und Kontrollsensoren an Zwangsabscheidung und Siebkasten.

Gesetzmäßige Ausrüstung:

Beleuchtung und Warnblinkanlage laut StVZO; Ausrüstung gemäß GTA.

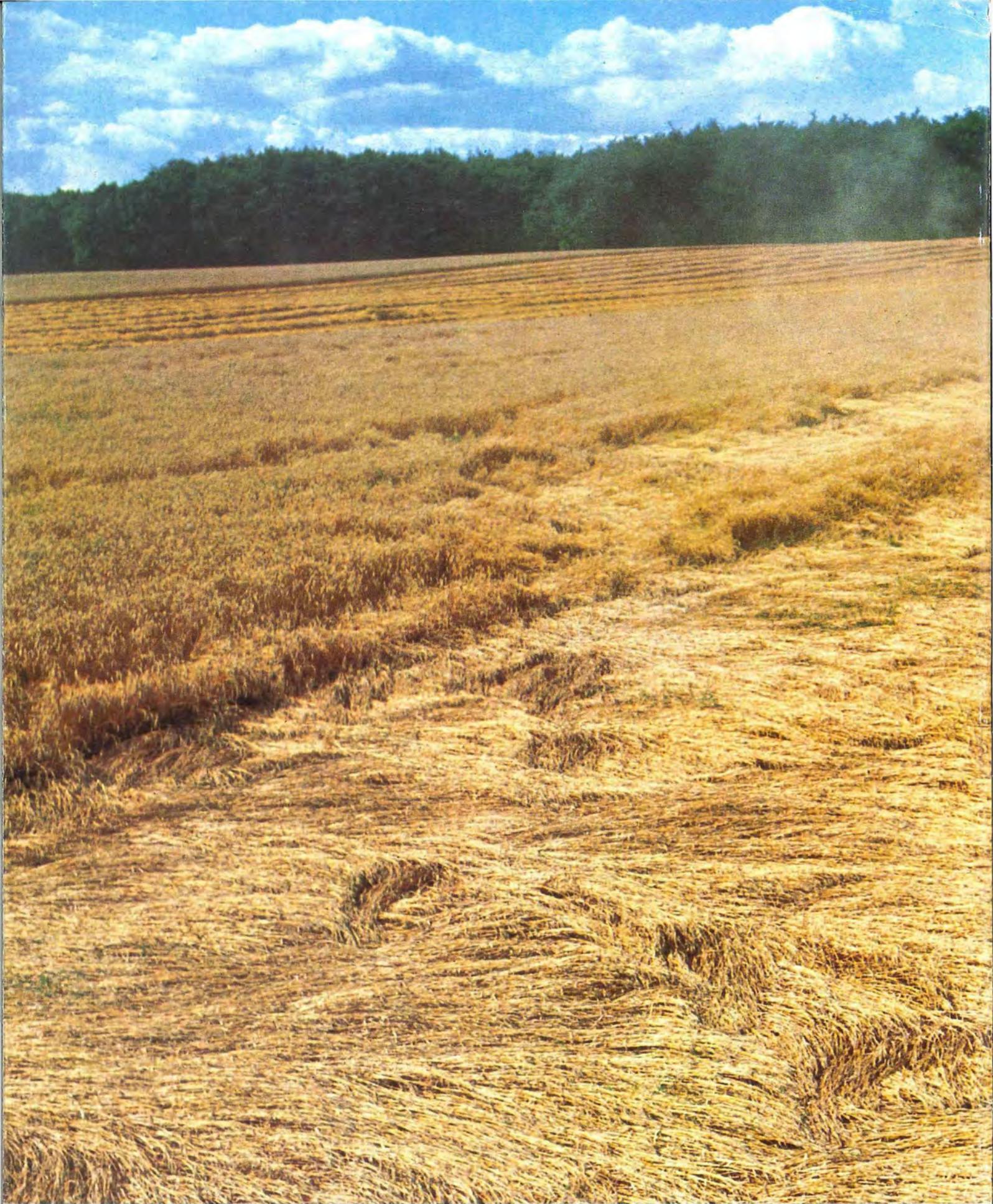
Maße und Gewichte:

Höhe	3805 mm
Länge (ohne Schneidwerk)	7610 mm
Breite (ohne Schneidwerk)	3400 mm
Gewicht (ohne Schneidwerk)	ca. 11500 kg

Auf Wunsch lieferbare Sonderausrüstungen:

Schneidwerk	5,10 m
Schnitthöhenautomatik	
Plansiebe in verschiedenen Lochungen	
Strohhäcksler	
Strohverteiler	
Bereifung	vorn 28,1-26 14 PR (Transportbreite 3,60 m) oder 30,5-32 12 PR (Transportbreite 3,70 m)

6- oder 8reihige Maispflückvorsätze
CLAAS-Lenkautomat für Maispflückvorsätze mit Abschaltsicherung
Häcksler zum 6reihigen Maispflücker
Transportwagen für Getreideschneidwerke und Pflückvorsätze
weitere Sonderausführungen siehe Preisliste



CLAAS OHG · POSTFACH 1140 · D-4834 HARSEWINKEL · TEL. (05247) 121